

„Von der Ampel bekommt man Zahnfleischbluten“

KZVB beim CSU-Parteitag

„Die bayerische Lösung“ – mit dieser Überschrift berichteten wir im letzten BZB über die Einigung zwischen der KZVB und der AOK Bayern, die Budgetüberschreitungen vermeidet. In anderen Bundesländern sieht es dagegen nicht so gut aus. Grund genug für die KZVB, beim CSU-Parteitag in München erneut auf die negativen Auswirkungen der Berliner Gesundheitspolitik hinzuweisen.

Dass der einstige „Gesundheitsminister der Herzen“ Karl Lauterbach (SPD) mit seinem Amt überfordert ist, haben mittlerweile viele Bürger erkannt. „Eine deutliche Mehrheit der Deutschen macht die Bundesregierung für die Defizite im Gesundheitswesen verantwortlich“, schreibt die Frankfurter Allgemeine (FAZ). Dies gelte sogar für Anhänger der drei Regierungsparteien SPD, Grüne und FDP. Laut einer Umfrage des Meinungsforschungs-

instituts INSA Consultere stimmten 73 Prozent der Befragten der Aussage zu: „Die Gesundheitspolitik der aktuellen Bundesregierung führt dazu, dass im Gesundheitswesen vieles falsch läuft.“ Als Beispiele für Missstände wurden Krankenhaussolvenzen, die Steigerung der Krankenkassenbeiträge oder Versorgungspässe bei Medikamenten genannt. Aber auch die ambulante Versorgungslandschaft dünnt sich zusehends aus.

Wenn jetzt nicht gehandelt wird, droht ein Praxissterben – diese Botschaft vermittelten die Vertreter der KZVB den Delegierten auf dem Parteitag in aller Eindringlichkeit. Leo Hofmeier, Margalara Koch, Maximilian Schwarz und Dr. Maximilian Wimmer sprangen dieses Mal für den Vorstand in die Bresche, der sich zur gleichen Zeit beim Fränkischen Zahnärztertage in Bamberg aufhielt. Die Forderungen der KZVB sind klar: Sofortige Abschaf-



Die KZVB wurde beim CSU-Parteitag durch Dr. Maximilian Wimmer, Margalara Koch, Maximilian Schwarz und Leo Hofmeier vertreten. Der Vorstand nahm zeitgleich am Fränkischen Zahnärztertage in Bamberg teil.



Wissenschaftsminister Markus Blume (links) sicherte zu, dass der Freistaat auch künftig ausreichend Mittel in die Mediziner Ausbildung investieren werde.



TK-Chef Christian Bredl (links) und der bayerische Finanzminister Albert Füracker trafen sich am KZVB-Stand.



Staatsminister Eric Beißwenger (rechts) sicherte den bayerischen Einfluss auf Bundes- und Europaebene geltend zu machen.



Emmi Zeulner gehört dem Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages an. Sie berichtete Dr. Maximilian Wimmer über schwierige Verhandlungen mit Karl Lauterbach.

fung der Budgetierung, eine Erhöhung des GOZ-Punktwertes, ein echter Bürokratieabbau und strengere Regeln für investorenfinanzierte MVZ – nur dann werden sich wieder mehr junge Zahnärzte für die Niederlassung entscheiden. Am KZVB-Stand fanden sich unter anderem der ehemalige bayerische Gesundheitsminister und jetzige Fraktionsvorsitzende Klaus Holetschek, Finanzminister Albert Füracker, Wissenschaftsminister Markus Blume, Eu-

ropaminister Eric Beißwenger, Gesundheitsexpertin Emmi Zeulner, die Europaabgeordnete Angelika Niebler sowie zahlreiche Bundestagsabgeordnete ein. Sie waren sich einig, dass die Tage der Ampel gezählt seien. Das Bündnis aus SPD, Grünen und FDP habe in Umfragen keine Mehrheit mehr. Die Union werde 2025 wieder den Kanzler stellen. Ob diese Prognose Realität wird, bleibt abzuwarten. Für die bayerischen Zahnärzte wäre ein Kurswech-

sel in der Gesundheitspolitik allerdings elementar. Denn 2025 stehen wieder Vergütungsverhandlungen an. Lauterbachs Budgetierung könnte sich dann auch in Bayern bemerkbar machen.

Redaktion



Auch wenn Klaus Holetschek (links) jetzt Fraktionsvorsitzender ist, liegt ihm das Thema Gesundheit weiterhin am Herzen.



Schwaben unter sich: Dr. Maximilian Wimmer (links) und Maximilian Schwarz (rechts) diskutierten mit dem Europaabgeordneten Markus Ferber über Themen wie das Amalgamverbot und die Medizinprodukteverordnung.



Die Europaabgeordnete und stellvertretende CSU-Vorsitzende Angelika Niebler zeigte Verständnis für die Forderung nach einem Bürokratieabbau.



© andyler - stock.adobe.com

Zahnärzte gut vertreten

Bundesverband der Freien Berufe wählt neuen Vorstand

Die Zahnärzte sind im Bundesverband der Freien Berufe weiterhin gut vertreten. Mit Martin Hendges und Prof. Dr. Christoph Benz gehören zwei renommierte Standespolitiker dem Vorstand an. Der neue Präsident ist ebenfalls ein Mediziner.

Die Mitgliedsorganisationen des Bundesverbandes der Freien Berufe e.V. (BFB) haben am 16. Mai für die kommenden drei Jahre die neuen Führungsteams für Präsidium und Vorstand gewählt.

Neuer BFB-Präsident ist Dr. Stephan Hofmeister, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und bisheriger BFB-Vizepräsident. Hofmeister folgt Friedemann Schmidt nach, der nicht erneut kandidiert hatte und nun zum Ehrenpräsidenten des BFB gewählt wurde. Neuer Schatzmeister und Vizepräsident ist Gero Hagemeyer, Vizepräsident des Deutschen Steuerberaterverbandes.

Das Präsidium wird komplettiert durch zwei Vizepräsidentinnen und fünf Vizepräsidenten.

Ins Präsidium wiedergewählt wurden: Dr.-Ing. Heinrich Bökamp, Präsident der Bundesingenieurkammer; Dr. Karin Hahne, Präsidentin des Verbandes Freier Berufe in Hessen; Prof. Ralf Niebergall, Vizepräsident der Bundesarchitektenkammer, und Dr. Thomas Remmers, Vizepräsident der Bundesrechtsanwaltskammer.

Neu ins Präsidium wurden gewählt: Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der Bundeszahnärztekammer, der bisher Mitglied des BFB-Vorstands war; Andreas Dörschell, Präsident der Wirtschaftsprüferkammer, sowie Ursula Funke, Vizepräsidentin der Bundesapothekerkammer und Mitglied des Gesamtvorstands der ABDA (Bundesvereinigung Deutscher Apothe-

kerverbände) und ebenfalls bisheriges Mitglied des BFB-Vorstands.

In ihren Ämtern als Vorstandsmitglied wurden bestätigt:

Prof. Dr. Jens Bormann, LL.M., Präsident der Bundesnotarkammer; Sabine Fuhrmann, Vizepräsidentin der Bundesrechtsanwaltskammer; Johann Haidn, Vizepräsident und Schatzmeister des bdiA bund deutscher innenarchitektinnen und innenarchitekten; Ingolf Kluge, Vizepräsident der Bundesingenieurkammer; Dr.-Ing. Horst Lenz, Präsident des Landesverbandes der Freien Berufe Rheinland-Pfalz; Torsten Lüth, Präsident des Deutschen Steuerberaterverbandes; Evelin Lux, Vizepräsidentin der Bundesarchitektenkammer; Dr. Siegfried Moder, Präsident des Bundesverbandes Praktizierender Tierärzte; Dr. Wolfram H. Müller, Vorstandsmitglied der Patentanwaltskammer; Dr. Klaus Reinhardt, Präsident der Bundesärztekammer; Alexander Schwab, Präsident der Vereinigung freischaffender ArchitektInnen Deutschlands; Thomas Spaeing, Vorstandsvorsitzender des Berufsverbandes der Datenschutzbeauftragten Deutschlands; Dr. Sibylle Steiner, Vorstandsmitglied der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, und Wolfram C. Träger, Vizepräsident des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberatungen.

Neu in den Vorstand gewählt wurden: Dr. Andrea Benecke, Präsidentin der Bundespsychotherapeutenkammer; Katrin Fischer, Vorstandsmitglied der Wirtschaftsprüferkammer; Dr. Jan-Niklas Francke, Mitglied des Gesamtvorstands der ABDA;

Martin Hendges, Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung; Dr. Ulrich Karpenstein, Vizepräsident des Deutschen Anwaltvereins; Jörgen Kopper, Vizepräsident des Verbandes Beratender Ingenieure; Dr. Torsten Moser, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland; Christoph Schild, Präsident des Bundes Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure; Prof. Dr. Hartmut Schwab, Präsident der Bundessteuerberaterkammer, und Dirk Sturmfels, Vizepräsident des Verbandes der Restauratoren.

BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister zu seiner Wahl: „Wir Freie Berufe tragen wie kein anderer Sektor eine herausragende Verantwortung für jede einzelne Patientin, jeden einzelnen Mandanten, jede einzelne Klientin, jeden einzelnen Kunden, aber auch für unsere Wirtschaft und Gesellschaft sowie für die großen Zukunftsaufgaben. Zentral ist, im politischen Dialog zu verdeutlichen, dass auch den Interessenvertretungen der Freien Berufe, ihren Kammern und Verbänden, der Stellenwert zukommt, den sie verdienen. Unsere Organisationen leisten präventive Politikfolgenabschätzung und helfen so, Fehlentwicklungen zu vermeiden. Unser System „Freier Beruf“ hat sich mehr als bewährt, das haben wir auch in den jüngsten Krisen ein ums andere Mal bewiesen. Darauf kann und sollte die Politik vertrauen.“

Redaktion



**STATT
FLUORID-
GELEE!**

**Medizinisches Hydroxylapatit
= flüssiger Zahnschmelz**

Härtet, hellt auf, baut
eine Schutzschicht und
bildet MIH sowie beginnende
Karies zurück.

**1x ApaCare Zahnlack (20 % Zahnschmelzminerale mit natürlichem Schellack).
Soforthilfe bei Überempfindlichkeiten und Kreidezähnen (MIH).**

1x täglich auf die betroffenen Zähne auftragen (bis zum Verschwinden der Beschwerden),
ab 6 Jahre.

ApaCare Zahnlack Pinselflasche

Art.-Nr. 1040200

~~9,23 €*~~ (VK: 16,90 €)

4,61 €*



**1x ApaCare Repair Reparaturpaste (10 % Zahnschmelzminerale).
Zur Reparatur von Zahnschmelzdefekten und Initialkaries.
Ab dem ersten Zahn!**

1x täglich nach dem Zähneputzen, am besten über Nacht. Mild und ohne Nebenwirkungen.
Zur Daueranwendung geeignet.

ApaCare Repair Reparaturpaste

Art.-Nr. 1001620

~~9,99 €*~~ (VK: 11,89 €)

4,99 €*

www.cumdente.de

Bestell-Fax **DE 0 70 71 9 75 57 22**

Bitte senden Sie mir kostenlos wissenschaftliche Hintergrundinformationen zu.

Ich bezahle per Rechnung. Ich bezahle per SEPA-Lastschrift und bekomme 2 % Rabatt. Bitte buchen Sie den Gesamtbetrag von meinem Konto ab.

Praxis	Anrede, Name	Kontoinhaber
Straße, Hausnummer		IBAN
PLZ, Ort		BIC
Fon	Fax	Datum
E-Mail		Ort
		Unterschrift

Cumdente GmbH · Paul-Ehrlich-Straße 11 · 72076 Tübingen, Germany · Fon +49 7071 9755721 · Fax +49 7071 9755722 · info@cumdente.de · www.cumdente.de

* Alle Preise ohne Gewähr zuzüglich der jeweils gültigen gesetzlichen MwSt. sowie zzgl. einer Versandkostenbeteiligung von 6,90 €; ab einem Nettowarenwert von 240,- € versandkostenfrei. Cumdente-Artikel sind Medizinprodukte und nach dem Öffnen der Originalverpackung vom Umtausch ausgeschlossen. Irrtum vorbehalten. Unsere Liefer- & Zahlungsbedingungen in der jeweils aktuellsten Fassung finden Sie im Internet unter www.cumdente.com. **Stand Mai 2024.**

** Aktion einmalig pro Praxis.